



Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Leipzig

Konzern - Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2014

Leipzig
Ostende 5
04288 Leipzig
Tel: 034297/85-202
Fax: 034297/85-302
info@nzw.de

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva			Passiva		
	30.06.2014	31.12.2013		30.06.2014	31.12.2013
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Software	206.120,14	124.921,82	II. Gewinnrücklage	15.000,00	15.000,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	70.908,00	75.083,00	III. Gewinnvortrag	9.439.621,80	6.752.739,18
	277.028,14	200.004,82	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65	76.182,65
II. Sachanlagen			V. Konzernjahresüberschuss	535.604,45	2.686.882,62
1. Grundstücke und Bauten	6.187.210,03	6.321.998,59		10.566.408,90	10.030.804,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.514.860,83	12.614.620,44	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.413.584,19	4.359.858,98	1. Steuerrückstellungen	196.134,28	198.264,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	189.099,86	739.071,08	2. Sonstige Rückstellungen	2.022.681,42	1.757.740,39
	24.304.754,91	24.035.549,09		2.218.815,70	1.956.004,63
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Ausleihungen	9.000.000,00	0,00	1. Anleihe	25.000.000,00	0,00
	33.581.783,05	24.235.553,91	2. Genussrechtskapital	0,00	3.000.000,00
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.490.388,92	11.877.396,31
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	4.958.677,26	3.802.824,84
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.225.758,03	3.971.987,27	5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	96.518,09	418.296,19
2. Unfertige Erzeugnisse	3.574.096,46	3.078.453,37	6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.445.087,09	7.770.270,94
3. Fertige Erzeugnisse	1.366.197,65	1.346.098,11	7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	52.813,20	106.507,73
4. Geleistete Anzahlungen	1.288.235,41	13.049,05	8. Stille Beteiligungen	500.000,00	500.000,00
	10.454.287,55	8.409.587,80	9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.938.788,40	1.617.638,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				50.482.272,96	29.092.934,20
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.098.909,25	4.131.268,24			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	156.612,62	156.612,62			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.066.197,52	3.035.671,71			
	9.321.719,39	7.323.552,57			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.702.536,56	1.046.078,28			
	29.478.543,50	16.779.218,65			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	174.962,52	37.648,14			
D. Aktive latente Steuern	32.208,49	27.322,58			
	63.267.497,56	41.079.743,28		63.267.497,56	41.079.743,28

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

	30.06.2014	30.06.2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	36.971.516,97	35.494.404,43
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	477.042,35	282.239,22
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	147.043,24	144.543,95
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.449.929,57	1.208.347,95
	39.045.532,13	37.129.535,55
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.168.757,22	15.656.022,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.225.090,76	3.734.986,39
	20.393.847,98	19.391.008,61
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.173.677,21	7.434.097,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 10.520,65 (Vj.: 10.408,84)	1.666.531,89	1.536.165,85
	9.840.209,10	8.970.263,30
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.823.590,39	2.523.436,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.747.776,46	3.939.742,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254.022,85	1.327,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.208.366,27	582.698,27
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.285.764,78	1.723.714,32
12. Außerordentliche Erträge (Weitergabe Anleihekosten)	724.260,44	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen (Anleihekosten)	1.259.150,71	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	-534.890,27	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern : € -4.885,91(Vj: € 0,00)	165.759,16	231.910,80
16. Sonstige Steuern	49.510,90	20.974,34
17. Konzernjahresüberschuss	535.604,45	1.470.829,18

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2014

Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bericht für das 1. Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) des Geschäftsjahres 2014 der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH wurde auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis zum Halbjahresabschluss sowie die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss 2013 nicht geändert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30.06.2014 berücksichtigt Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Angaben zur Bilanz

Die **Finanzanlagen** betreffen die Ausreichung eines Darlehens an die Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH. Zum 30.06.2014 erfolgte die Teilausreichung in Höhe von 9.000 T€ mit einer Laufzeit bis 28.02.2019.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus einem Darlehen in Höhe von 1.200 T€ und Kautionen in Höhe von 15 T€ enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet ist.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** zum 30.06.2014 erhöhte sich auf 9.702 T€ (31.12.2013: 1.046 T€) im Wesentlichen dadurch, dass die Nettoemissionserlöse noch nicht im vollem Umfang der geplanten Verwendung zugeführt wurden.

Im 1. Quartal 2014 nahm die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH eine **Anleihe** in Höhe von 25.000 T€ mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einer Verzinsung von 7,5 % p.a. auf.

Das **Genussrechtskapital** in Höhe von 3.000 T€ wurde Anfang März 2014 planmäßig getilgt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen in Höhe von 52 T€ Beratungsleistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Leistungsverrechnung mit der Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH (568 T€), Erträge aus Schrotterlösen (290 T€) und Erträge aus Anlagenverkäufen von 15 T€.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allem Aufwendungen für Instandhaltung (1.027 T€), Aufwendungen für Beratung (414 T€) sowie Mieten und Pachten (283 T€) enthalten.

Das **außerordentliche Ergebnis** in Höhe von -535 T€ setzt sich aus außerordentlichen Aufwendungen für die durchgeführte Anleiheemission (1.259 T€) und den damit verbundenen anteiligen außerordentlichen Erträgen (724 T€) zusammen.

Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2014

Art der Verbindlichkeit	T€	Mit einer Laufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Anleihe	25.000 -	- -	25.000 -	- -
Genussrechtskapital	- (3.000)	- (3.000)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.490 (11.878)	4.861 (6.140)	4.365 (4.254)	1.264 (1.484)
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	4.958 (3.803)	1.472 (1.174)	3.436 (2.629)	50 -
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	97 (418)	97 (418)	- -	- -
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.445 (7.770)	7.334 (7.659)	111 (111)	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	53 (107)	53 (107)	- -	- -
Stille Beteiligungen	500 (500)	500 (500)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	1.939 (1.617)	1.921 (1.601)	18 (16)	- -
Gesamt	50.482 (29.093)	16.238 (20.599)	32.930 (7.010)	1.314 (1.484)

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die jeweiligen Vorjahreszahlen.

Die **Sonstigen finanzielle Verpflichtungen** resultieren im Wesentlichen aus der Anmietung von Produktionshallen auf dem angrenzenden Gewerbegebiet. Die Zahlungsverpflichtungen bestehen wie folgt:

Jahr	Anmietung von Produktionshallen per 30.06.2014
06/2015	368 T€
06/2016	345 T€
06/2017	77 T€
06/2018	0 T€
Summe	790 T€

Aus den Leasingverträgen ergeben sich bis 2018 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 1.463 T€.

Das Bestellobligo aus Investitionen für Maschinen/Einrichtungen und Gebäude beläuft sich für die NZWL-Gruppe auf 1.538 T€.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Rahmen der Liquiditätssicherung wurden Kundenforderungen im Wege einer stillen Zession an eine Bank forfaitiert (zum 30.06.2014 in Höhe von 5.149 T€).

Die Finanzierung der Softwareumstellung erfolgte im 1. Halbjahr 2014 hauptsächlich über einen Sale-and-lease-back-Vertrag. Ab 01.09.2014 (Zeitpunkt des Produktivstarts des ERP-Systems) fallen feste Leasingraten an, davon erhöhte in den ersten 6 Monaten (209 T€), anschließend jährlich 245 T€ mit einer Vertragslaufzeit von 54 Monaten.

Im Durchschnitt wurden im 1. Halbjahr 2014 496 **Mitarbeiter** beschäftigt, davon 94 Angestellte und 402 gewerbliche Arbeitnehmer.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 wurde nicht nach § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Leipzig, 25.09.2014



Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer



Peter Scholz
Geschäftsführer

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2014

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell

Die NZWL-Gruppe ist ein international tätiger Produzent von Motoren- und Getriebeteilen (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie. NZWL blickt auf eine mehr als 100-jährige Erfahrung im Getriebebau zurück. In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen zum Hauptlieferanten von Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe in Großserien entwickelt.

1.2 Forschung und Entwicklung

Basierend auf den Kernkompetenzen in der Bearbeitung von Zahnrädern, Getriebeteilen und komplexen Baugruppen konzentrierte sich die NZWL-Gruppe im 1. Halbjahr 2014 gezielt auf wirtschaftliche Entwicklungskonzepte und deren gemeinsame Umsetzung mit seinen Kunden.

➤ Produktentwicklung

Ein Schwerpunkt im Bereich der Synchronisierungen lag auf Anpassungen in Richtung Verwendung von Getrieben in Verbindung mit dem vermehrten Einsatz von E-Antrieben.

Im Bereich der Räder und Baugruppen lag der Fokus auf der Umsetzung von Zahnrädern für Hochleistungsmotoren und Pumpen in die Großserie. Hier war die fertigungstechnische Erfahrung der NZWL-Gruppe gefragt. Gezielte Lösungen bei Problemstellungen konnten in relativ kurzer Zeit bis zur Serienreife entwickelt werden.

Im Segment der Getriebe wurde im Nischensegment Elektroantriebsmodule für Zweiräder der Serienanlauf erfolgreich umgesetzt.

➤ Prozessentwicklung

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Prozessentwicklung waren die Entwicklung und Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Werkzeugen gemeinsam mit den Maschinen- und Werkzeugherstellern bei den Großserienprodukten. Hierbei liegt aktuell das Hauptaugenmerk auf dem Thema Geräuschminimierung von Zahnradern im Feldeinsatz und die technische Reinheit im Fertigungsprozess.

Außerdem konzentrierte sich die NZWL-Gruppe auf die Reduzierung von Energie und Umweltemissionen sowie auf die Prozessstabilität und Effektivität.

Im Rahmen der Produkt- und Prozessentwicklung bei Neuprodukten wurde die Prozesskette ganzheitlich betrachtet, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die zwangsläufig stark ansteigenden Stückzahlen bei den Vorprodukten der mechanischen Vorbearbeitung erfordern eine grundsätzliche technische Überprüfung. Im Rahmen der Kostenoptimierungen wurden neue Technologien im Umformbereich sowie die Vereinheitlichung von Bauteilen erarbeitet.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft verlor nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im 2. Quartal 2014 an Schwung. Erstmals seit dem 1. Quartal 2013 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wieder: preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal. Grund hierfür waren der schwächelnde Außenhandel sowie niedrigere Investitionen. Darüber hinaus hatte die Konjunktur im 1. Quartal 2014 vom milden Winter profitiert, was sich insbesondere in Vorzieheffekten in der Baubranche widerspiegelte und in den ersten drei Monaten 2014 zu einem BIP-Wachstum um 0,7 % führte. Gegenüber dem Vorjahresquartal verlor die deutsche Wirtschaft in den Monaten April bis Juni 2014 zwar an Dynamik, konnte jedoch preisbereinigt um 0,8 % (kalenderbereinigt um 1,2 %) wachsen.

Die weltweiten Automobilmärkte konnten nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) im 1. Halbjahr 2014 insgesamt weiter wachsen. In Westeuropa (EU15 + EFTA) stieg die Pkw-Nachfrage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,5% auf insgesamt 6,4 Mio. Neufahrzeuge. Dabei konnten sämtliche großen Automobilländer zulegen: Deutschland (+2%), Frankreich (+3%), Italien (+3%), Spanien (+18%), Großbritannien (+11%). Dieser positive Trend zeigte sich auch auf den kleineren westeuropäischen Märkten: Portugal (+38%), Griechenland und Irland (je +23%) und Schweden (+18 Prozent). Die Ausnahme bildeten Österreich (-3%), die Schweiz (-4%), Belgien (-1%) und die Niederlande (-5%).

In China stieg das Neuzulassungsvolumen in den ersten sechs Monaten 2014 um 14,5%. Mit 8,6 Mio. Neufahrzeugen ist der chinesische Markt 34% größer als der westeuropäische. In Japan stieg die Nachfrage mit 2,6 Mio. Nutzfahrzeugen (+11%) ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die USA verzeichneten bei den sogenannten „Light Vehicles“ ein Wachstum von 4,2% auf 8,1 Mio. Stück. Im Gegensatz dazu sank die Zahl der Neuzulassungen in Russland um 7,6% auf 1,2 Mio., in Brasilien (Light Vehicles) um 7,3% auf 1,6 Mio. sowie in Indien um 3,2% auf 1,3 Mio.

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

Die NZWL-Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2014 einen Umsatz von 37,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 4,2 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 35,5 Mio. Euro. Die Umsätze in den drei Produktbereichen der NZWL-Gruppe entwickelten sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2014
Synchronisierungen	26,0 Mio. Euro Umsatzanteil: 73 %	26,4 Mio. Euro Umsatzanteil: 72 %
Einzelteile und Baugruppen	6,0 Mio. Euro Umsatzanteil: 17 %	6,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 18 %
Getriebe	3,5 Mio. Euro Umsatzanteil: 10 %	3,8 Mio. Euro Umsatzanteil: 10 %
	35,5 Mio. Euro	37,0 Mio. Euro

Im Bereich Synchronisierung beträgt die Steigerung 1,5 %. Im 2. Halbjahr 2014 setzen kundenseitig geplante Volumensteigerungen bei neuen Getriebevarianten ein.

Der größte Zuwachs wurde im Bereich Einzelteile und Baugruppen mit 13,3 % erzielt. Der Wachstumstrend in diesem Segment setzt sich durch Neuanläufe im 2. Halbjahr 2014 fort.

Im Bereich Getriebe betrug die Steigerung 8,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hier wirkt sich der Neuanlauf eines Getriebes für ein Elektrofahrzeug im Motorradsegment positiv aus.

Der Auftragseingang summierte sich im 1. Halbjahr 2014 auf 37,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 36,9 Mio. Euro). Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2014 bei 36,7 Mio. Euro (30. Juni 2013: 37,4 Mio. Euro). Im 1. Halbjahr 2014 erhielt das Unternehmen neue Serienaufträge mit einem jährlichen Umsatzvolumen ab 2016 in Höhe von ca. 17,0 Mio. Euro.

Der betriebliche Rohertrag (einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge und der aktivierten Eigenleistungen) verbesserte sich im Halbjahresvergleich von 17,7 Mio. Euro auf 18,7 Mio. Euro (+5,6 %). Die Rohertragsquote liegt mit 47,8 % auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand stieg infolge des erhöhten Geschäftsvolumens absolut von 19,4 Mio. Euro auf 20,4 Mio. Euro. Die daraus resultierende Materialaufwandsquote blieb gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 in Höhe von 52,2 % konstant.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9,7 % auf 9,8 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und der Tarifierhöhungen des Vorjahres. Die Personalkostenquote stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,0 %.

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) in Höhe von 5,1 Mio. Euro stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,2 % (1. Halbjahr 2013: 4,8 Mio. Euro).

Die Abschreibungen sind im Berichtszeitraum aufgrund der Investitionstätigkeit um 0,3 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro gestiegen.

Infolge der höheren Zinsen lag das Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Ergebnis im 1. Halbjahr 2014 bei 1,3 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum).

Die Aufwendungen für die im 1. Quartal 2014 durchgeführte Anleiheemission wurden im Berichtszeitraum als außerordentliche Aufwendungen (1,3 Mio. Euro) und die damit verbundene anteilige Berechnung an die NZWL International GmbH als außerordentliche Erträge (0,7 Mio. Euro) ausgewiesen. Vor dem Hintergrund dieses außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von -0,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 0 Euro) und dem Zinsergebnis in Höhe von -1,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: -0,6 Mio. Euro) lag der Halbjahresüberschuss im Berichtszeitraum bei 0,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 1,5 Mio. Euro).

2.2.2 Finanzlage

2.2.2.1 Kapitalstruktur

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital	16,7 %	24,4 %
Verbindlichkeiten	79,8 %	70,8 %

Das Eigenkapital stieg um 6,0 % von 10,0 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro. Aufgrund der Bilanzverlängerung infolge der Anleiheemission verringerte sich die Eigenkapitalquote von 24,4 % auf 16,7 % und die Eigenmittelquote im erweiterten Sinne (Eigenkapital, Genussrechtskapital und stille Beteiligung) von 32,9 % auf 17,5 %. Hier wirkte sich zudem die Tilgung des Genussrechtskapitals in Höhe von 3,0 Mio. Euro Anfang März 2014 aus.

Aufgrund der Anleiheemission erhöhten sich die Verbindlichkeiten insgesamt von 29,1 Mio. Euro auf 50,5 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (einschließlich Mietkaufverbindlichkeiten für Maschineninvestitionen) reduzierten sich von 15,7 Mio. Euro auf 15,4 Mio. Euro.

2.2.2.2 Investitionen

Im 1. Halbjahr 2014 investierte die NZWL-Gruppe 3,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 2,9 Mio. Euro), davon 2,6 Mio. Euro in Produktionsmaschinen und technische Anlagen mit dem Schwerpunkt auf der Erweiterung der Synchronisierungsfertigung, insbesondere im Bereich Fräsen.

Weitere Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. Euro wurden im Wesentlichen in den Bereichen Betriebsvorrichtungen/Werkzeuge, Qualität und IT durchgeführt.

Die Darlehensausreichung an die NZWL International GmbH in Höhe von 9,0 Mio. Euro wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen zum 30. Juni 2014 ausgewiesen.

2.2.2.3 Liquidität

Die NZWL-Gruppe nahm zum 30. Juni 2014 ihre Kreditlinien mit einem Betrag von 0,3 Mio. Euro in Anspruch, so dass die freien Kreditlinien 2,0 Mio. Euro betrugen.

Die liquiden Mittel stiegen auf 9,7 Mio. Euro (31.12.2013: 1,0 Mio. Euro), da zum 30. Juni 2014 die Nettoemissionserlöse noch nicht im vollem Umfang der geplanten Verwendung zugeführt wurden. Somit verfügte die NZWL-Gruppe zum 30. Juni 2014 über liquide Mittel, freie Kreditlinien und freies Factoringvolumen in Höhe von insgesamt 16,5 Mio. Euro.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NZWL-Gruppe erhöhte sich von 41,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 auf 63,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2014.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme		
	30.06.2014	31.12.2013
Summe Anlagevermögen	53,1 %	59,0 %
Vorräte	16,6 %	20,5 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14,7 %	17,8 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15,3 %	2,6 %
Summe Umlaufvermögen	46,6 %	40,9 %

Das Anlagevermögen stieg infolge der Finanzanlagen (+9,0 Mio. Euro) von 24,2 Mio. Euro auf 33,6 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein Anteil an der Bilanzsumme von 53,1 % (31. Dezember 2013: 59,0 %).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich signifikant von 16,8 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 40,9 %) auf 29,5 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 46,6 %). Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt von 8,4 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen letztere im Wesentlichen aufgrund der Leistungsverrechnung für das Chinaprojekt von 3,0 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro zu. Die liquiden Mittel erhöhten sich deutlich von 1,0 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro.

2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

➤ Mitarbeiter

Die NZWL-Gruppe zählte zum 30. Juni 2014 insgesamt 504 Mitarbeiter (30. Juni 2013: 482). Die Anzahl der Leiharbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28 Beschäftigte (davon entfallen 22 Beschäftigte auf die ZWL Slovakia s.r.o.) auf 129 Leiharbeiter.

3. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2014 traten keine Ereignisse ein, die für den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage führen könnten.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

➤ Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Unternehmens

Die Prognose für das Gesamtjahr 2014 bleibt gegenüber der im Konzernlagebericht 2013 veröffentlichten Darstellung unverändert. Die Geschäftsführung geht weiterhin von einem Umsatzwachstum auf ca. 75,2 Mio. Euro aus – unter der Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Europa trotz der aktuellen politischen Krisen stabil bleibt. Der Konzern-Jahresüberschuss (nach Steuern) soll im laufenden Geschäftsjahr unter Berücksichtigung von Einmaleffekten (wie die Emissionskosten) und Zinsen für die Unternehmensanleihe 1,1 Mio. Euro erreichen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2013 dargestellten Chancen- und Risikosituation haben sich im 1. Halbjahr 2014 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die darin beschriebenen Geschäftsmöglichkeiten haben weiterhin Bestand. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der NZWL-Gruppe gefährden.

Leipzig, 25.09.2014

Dr. Hubertus Bartsch
Geschäftsführer

Peter Scholz
Geschäftsführer